



Der 17. Geschäftsbericht. 2023.

**Auch online verfügbar unter
bank-now.ch/geschaeftsbericht**

Geschäftsjahr.

Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrats und des CEO.



André Helfenstein, Präsident des Verwaltungsrats, und Erich Wild, CEO

Im Jahr 2023, dem 17. Geschäftsjahr der BANK-now AG, hat das Wachstum der Schweizer Wirtschaft unter der schwachen Dynamik der globalen Konjunktur gelitten. Namentlich die geopolitischen Verwerfungen, die Schwäche wichtiger Wirtschaftsländer und die Zinserhöhungen der Zentralbanken bremsten das Wachstum der Weltwirtschaft und führten so auch in der Schweiz zu einem weiteren Jahr mit unterdurchschnittlicher wirtschaftlicher Entwicklung. Das Schweizer Bruttoinlandsprodukt (BIP) wuchs im abgelaufenen Jahr um 1.3%, was ungefähr den Erwartungen entsprach und unter dem Vorjahreswert lag. Erfreulich präsentierte sich gleichzeitig die Beschäftigungslage mit der tiefsten Arbeitslosenquote (2.0%) seit 2001. Der dadurch stimulierte private Konsum wirkte leicht stützend auf die Konjunktur im Inland, wenn auch mit abnehmendem Schwung. Für das kommende Jahr erwartet die Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich ein BIP-Wachstum von 1.1%. Erhebliche Konjunkturrisiken bleiben bestehen.

Gemäss der Zentralstelle für Kreditinformation ZEK betrug das Marktvolumen von Konsumkrediten Ende 2023 CHF 9.0 Mia., was gegenüber dem Vorjahr einem Zuwachs von 7.7% entspricht. Das Neugeschäft profitierte mit +6% von einem soliden Wachstum und erreichte CHF 4.8 Mia. In der Fahrzeugfinanzierung entwickelte sich der Markt mit +11.6% zwar ebenfalls positiv – nicht zuletzt dank der weitgehenden Erholung der Halbleiterindustrie-Lieferketten. Das Niveau aus der Zeit vor der Corona-Pandemie bleibt in der Fahrzeugfinanzierung aber weiter unerreicht; daher besteht weiteres Potenzial nach oben.

Die BANK-now AG hat sich im vergangenen Jahr erneut sehr erfreulich entwickelt und ihre starke Stellung sowohl im Kredit- als auch im Leasinggeschäft halten können. Mit der Übernahme der Credit Suisse durch UBS wurde die BANK-now AG Teil des UBS-Konzerns. Die BANK-now AG hat ihren Kurs fortgesetzt und mit einem Gewinn in der Höhe von CHF 56.7 Mio. ein sehr erfreuliches Resultat erzielt. Die Differenz zum Vorjahresgewinn – mit CHF 86.5 Mio. eines der besten Jahresergebnisse seit der Gründung des Unternehmens – ergab sich durch höhere Refinanzierungskosten und die erstmalige Einführung neuer Refinanzierungsinstrumente (Asset Backed Securities) sowie Sondereffekte aufgrund der Fusion der Credit Suisse mit UBS. Der Zinsertrag, die wichtigste Ertragskomponente der BANK-now AG, konnte im Berichtsjahr 2023 bei stabilen Risikokosten um 11.5% auf CHF 274.6 Mio. gesteigert werden.

Die BANK-now AG hat ihre strategischen Projekte weiterverfolgt und – auch in Zusammenarbeit mit Partnern – in weiteren Entwicklungsprojekten ihren Kurs gehalten. Sie hat damit gute Voraussetzungen geschaffen, um auch im kommenden Jahr die Effizienz weiter zu steigern und ihren Weg zur digitalen Marktführerin im Schweizer Konsumfinanzierungsmarkt fortzusetzen.

Die BANK-now AG ist stolz auf ihr eingespieltes Team, das die Erfolgsgeschichte auch in einem von Unsicherheiten geprägten Jahr unbeirrt weitergeschrieben hat. Den Mitarbeitenden und unseren Partnern, auf deren vertrauensvolle Zusammenarbeit wir bauen dürfen, gilt unser besonderer Dank. Gemeinsam mit ihnen strebt die BANK-now AG auch weiterhin nach den besten Leistungen und Services für die Kundschaft, um so einen wertvollen Beitrag zum Konsum und zur wirtschaftlichen Entwicklung in der Schweiz zu leisten.

A handwritten signature in black ink, appearing to read "A. Helfenstein".

André Helfenstein
Präsident des Verwaltungsrats

A handwritten signature in black ink, appearing to read "E. Wild".

Erich Wild
CEO

Rückblick 2023.

Binnenkonsum stützt Schweizer Wirtschaft.

Die Schweizer Wirtschaft hat sich 2023 unterdurchschnittlich entwickelt, was den Erwartungen entsprach. Sie litt unter der schwachen Entwicklung der globalen Wirtschaft, die nach wie vor von geopolitischen Unsicherheiten und dem Krieg in der Ukraine geprägt war, und hatte mit der höheren Inflation und restriktiveren Geldpolitik zu kämpfen. Profitieren konnte das Wachstum in der Schweiz von der Binnennachfrage, die sich allerdings wegen steigender Preise im Verlauf der Monate ebenfalls abschwächte. Insgesamt wuchs das Schweizer Bruttoinlandsprodukt (BIP) im vergangenen Jahr um 1.3%. Sehr gut war weiterhin die Beschäftigungslage: Die bereits im Vorjahr tiefe Arbeitslosenquote fiel im vergangenen Jahr erneut und erreichte mit 2.0% den tiefsten Stand seit mehr als 20 Jahren. Wenig erstaunlich ist deshalb, dass sich die Sorge um den Verlust des eigenen Arbeitsplatzes gemäss dem «Credit Suisse Sorgenbarometer 2023» nicht mehr unter den 20 grössten Sorgen der Schweizerinnen und Schweizer befindet. An der Spitze dieses Barometers positionierten sich neu die Sorgen um die Gesundheit und Krankenkassen, während sich auch Umweltschutz/Klimawandel sowie die Altersvorsorge hartnäckig auf den vorderen Rängen hielten. Insgesamt beurteilten zwei Drittel der Schweizerinnen und Schweizer ihre eigene wirtschaftliche Lage als gut oder sogar als sehr gut, wie das seit rund zehn Jahren der Fall ist.

Wachstum bei Konsumkrediten und positive Entwicklung bei den Fahrzeugverkäufen.

Gemäss der Zentralstelle für Kreditinformation ZEK stieg das Marktvolumen der Konsumkredite 2023 um 7.7% auf CHF 9.0 Mia. an. Das Neugeschäft bei den Konsumkrediten profitierte mit +6% von einem deutlichen Wachstum und erreichte CHF 4.8 Mia.

Nach herausfordernden Jahren konnte sich der Fahrzeugmarkt in den vergangenen Monaten erholen und ist laut auto-schweiz, der Vereinigung Schweizer Automobil-Importeure, gegenüber 2022 um 11.6% gewachsen. Dabei waren im vergangenen Jahr zwei gegenläufige Trends zu beobachten: Die in den Vorjahren belastenden Produktions- und Lieferschwierigkeiten bei Halbleiterchips konnten weitgehend gelöst werden, was die Importe und Fahrzeugverkäufe belebte. Gleichzeitig führten zahlreiche Unsicherheiten, wie z. B. die Inflation, Energiekosten und Kriege, zu einer gewissen Zurückhaltung auf der Käuferseite, was ein grösseres Wachstum verhinderte.

Entwicklung in den Geschäftsfeldern der Bank.

Die BANK-now AG ist als spezialisierte Anbieterin von Konsumfinanzierungen in den Bereichen Kreditfinanzierung und Fahrzeugfinanzierung tätig.

Kreditfinanzierung

Die BANK-now AG bietet klassische Ratenkredite unter der Produktmarke CREDIT-now an und verfolgt dabei eine Multi-Channel-Strategie. Die Kundschaft erreicht die Bank direkt über die Online- und Offline-Kanäle sowie über Vertriebspartner.

Das Berichtsjahr war geprägt von einem veränderten Zinsumfeld, was eine Anpassung der Kundenzinsen an die gestiegenen Refinanzierungskosten erforderte. Trotz dieses anspruchsvollen Umfelds und des erhöhten Kundenzinsniveaus erzielte die BANK-now AG ein solides Bestandswachstum bei den Privatkrediten von 4.7% gegenüber dem Vorjahr. Als Folge der Strategie des selektiven Wachstums entwickelten sich die Kanäle wie geplant unterschiedlich: Während sich die Ausleihungen via Vermittler auf dem Vorjahresniveau bewegten, konnten die Kreditvergaben im Direktkontakt und in der sich weiterhin positiv entwickelnden Zusammenarbeit mit der Credit Suisse (Schweiz) AG überproportional gesteigert werden.

Fahrzeugfinanzierung

Die BANK-now AG bietet leasing- und kreditbasierte Finanzierungslösungen für den Kauf neuer und gebrauchter Motorfahrzeuge an. Sie kooperiert als markenunabhängige Finanzierungspartnerin mit Schweizer Garagen und Händlern von Personenwagen, Nutzfahrzeugen, Motorrädern und Caravans. Grösste Bedeutung misst die BANK-now AG exklusiven Partnerschaften mit Herstellern und Importeuren in der Retail- wie auch der Wholesale-Finanzierung zu.

In der Fahrzeugfinanzierung gelang es, weiterhin erfolgreich entlang der gesetzten Ziele zu wachsen. Die Ausleihungen vor Asset-Backed-Securities-Transaktionen (ABS-Transaktionen) konnten 2023 um 6.4% erhöht werden. Dies ist insbesondere auf unser hervorragendes Kundenportfolio und die sehr gute Entwicklung der strategischen Partnerschaften sowie der Vertriebspartner zurückzuführen.

Mitarbeitende.

Per Ende 2023 beschäftigte die BANK-now AG am Hauptsitz in Horgen und in 16 Filialen in der ganzen Schweiz 325 Mitarbeitende (umgerechnet auf Vollzeitstellen) und acht Auszubildende. Der Personalbestand hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um 16 Mitarbeitende erhöht.

Die BANK-now AG hat vor zwei Jahren die Corona-Pandemie als Chance genutzt, ihre Digitalisierung voranzutreiben. Dies hat sich auch in der Arbeitssituation der Bank niedergeschlagen. Die Kombination von Homeoffice und Arbeit vor Ort ist zu einem festen Bestandteil geworden und wird von den Mitarbeitenden sehr geschätzt.

Bei der HR-Strategie führt unter anderem die Aufmerksamkeit für die Themen «Diversity» und «Inclusion» zu positiven Entwicklungen und Rückmeldungen aus dem Markt, sowohl bei den Bewerbungen als auch bei den Anstellungen. Die getroffenen Massnahmen führen zu einem erhöhten Interesse an der BANK-now AG als aufgeschlossene Arbeitgeberin, die beispielsweise flexible Arbeitsmodelle, gemischte Teams und geschlechtsunabhängige Lohngleichheit als zentrale Stützen einer gesunden Personalentwicklung wertet. Der weiterhin zunehmende Anteil von weiblichen Führungskräften auf Managementstufe unterstreicht den Erfolg dieses Kurses.

Infrastruktur.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde im Rahmen des Lifecycle-Managements die Erneuerung der IT-Plattform-Infrastruktur abgeschlossen. Dies war ein sehr wichtiger Schritt, um auch in Zukunft den reibungslosen und fehlerfreien Betrieb der BANK-now Applikationen sicherzustellen. Gleichzeitig wurde die IT-Target-Architektur weiterentwickelt, um den gestiegenen Anforderungen bezüglich Digitalisierung, Flexibilität und Erweiterbarkeit gerecht zu werden.

Filialen.

Das Filialnetz mit 16 Standorten per Ende 2023 ist weiterhin ein wesentlicher Bestandteil des Geschäftsmodells der BANK-now AG und trägt massgeblich zum Erfolg im Kreditdirektgeschäft bei. Im Berichtsjahr waren keine Änderungen im Filialbestand zu verzeichnen.

Ausleihungen.

Der Gesamtbestand der Konsumkredite erhöhte sich im Berichtsjahr um 4.7% auf CHF 2.3 Mia. Die Ausleihungen im Leasinggeschäft stiegen um 6.4% auf CHF 2.4 Mia., werden aber aufgrund der Asset-Backed-Securities-Transaktionen (ABS-Transaktionen) mit CHF 2.0 Mia., also um CHF 0.44 Mia. tiefer, ausgewiesen (-13.0%). Die gesamten Kundenausleihungen nahmen dadurch gegenüber dem Vorjahr um 4.2% ab.

Risikoverlauf.

Die Risikobeurteilung für neue Kreditanträge wird regelmässig überprüft, bei Bedarf angepasst und durch trennscharfe Risikomodelle optimiert. Über die vergangenen Jahre konnte die Gesamtqualität des Portfolios verbessert werden. Dazu beigetragen haben insbesondere weiterentwickelte Risikomodelle, die während der Corona-Pandemie leicht verschärfte Risikopolitik, der erhöhte Anteil des Leasinggeschäfts sowie das primäre Wachstum bei den strategischen Partnern. Im Berichtsjahr wurde die makroökonomische Lage, die in die Wertberichtigungen einfließt, konservativer beurteilt. Dies ist auf die Harmonisierung der Szenarien innerhalb der neuen Konzernstruktur zurückzuführen. Insgesamt resultierten aus diesen Effekten keine wesentlichen Kostenfolgen.

Die Risikokosten beliefen sich auf CHF 33.6 Mio. gegenüber CHF 36.4 Mio. im Vorjahr. Dieser Rückgang ist auf die ABS-Transaktionen zurückzuführen. Bereinigt zeigt sich ein stabiler Risikoverlauf. Dass sich die Risikokosten trotz des deutlichen Anstiegs der Ausleihungen nicht weiter erhöhten, ist auf die zuvor dargelegte weitere Verbesserung der Portfolioqualität zurückzuführen.

Risikobeurteilung des Verwaltungsrats der BANK-now AG.

In Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Obligationenrechts muss die BANK-now AG Informationen zur Durchführung einer Risikobeurteilung offenlegen. Der Verwaltungsrat hat, basierend auf den allgemeinen Risiken, die für die Credit Suisse AG und ihre Tochtergesellschaften identifiziert wurden, eine Risikobeurteilung durchgeführt. Dabei hat der Verwaltungsrat die bestehenden Risikoanweisungen der Credit Suisse AG und der BANK-now AG sowie die entsprechenden Richtlinien und internen Weisungen beachtet.

Zinsertrag.

Der Zinsertrag ist die wichtigste Ertragskomponente der BANK-now AG. Dank des starken Bestandswachstums und der aufgrund höherer Refinanzierungskosten umgesetzten Preisanpassungen im Leasing- und Kreditgeschäft konnte der Zinsertrag im abgeschlossenen Jahr um CHF 28.3 Mio. (+11.5%) gesteigert werden.

Eigene Mittel und Liquidität.

Die regulatorischen Vorschriften zur Eigenmittelunterlegung und die Liquiditätserfordernisse werden von der BANK-now AG per 31.12.2023 komfortabel eingehalten.

Gewinnausweis.

Die Jahresrechnung 2023 der BANK-now AG weist nach Steuern einen Gewinn von CHF 56.7 Mio. (– CHF 29.8 Mio.) aus. Massgeblich verantwortlich für die Differenz zum aussergewöhnlich hohen Vorjahresergebnis ist das Zinsgeschäft (– CHF 14.0 Mio.), das durch die gestiegenen Refinanzierungskosten (+ CHF 45.1 Mio.) belastet wurde. Weiter führten diverse Sondereffekte in der Höhe von CHF 17.3 Mio., mehrheitlich aus der Fusion der Credit Suisse mit UBS sowie den ABS-Transaktionen, zu einem höheren Geschäftsaufwand. Aus höheren Kommissionen, tieferen Steuern und weiteren Kleinpositionen resultierte andererseits ein positiver Nettoeffekt in der Höhe von CHF 1.5 Mio.

Ausblick 2024.

Auch für das Jahr 2024 gehen Konjunkturobachtenden und -experten noch einmal von einem unterdurchschnittlichen Wirtschaftswachstum in der Schweiz aus – dies im Einklang mit anhaltend durchgezogenen Aussichten für die Entwicklung der Weltwirtschaft. Insbesondere der Handel mit wichtigen Märkten wie Deutschland und China ist von deren Entwicklung abhängig. Hinzu kommen die weiterhin restriktive Geldpolitik sowie Inflationsrisiken durch Konflikte, welche Lieferketten und Energiepreise verteuern könnten. Auch die übrigen Parameter dürften sich im Vergleich zum Vorjahr nur wenig verändern. Die Beschäftigungssituation dürfte stabil bleiben und der private Konsum sollte die Konjunktur in der Schweiz weiterhin stützen.

Der Konsumfinanzierungsmarkt spielt dabei eine wichtige Rolle und es ist zu erwarten, dass sich die Nachfrage nach Konsumkredit und Leasing auch im Jahr 2024 positiv entwickeln wird. Die BANK-now AG erwartet, von diesem Wachstum profitieren zu können, wenn auch Inflation und globale Unsicherheiten partiell auf die Konsumentenstimmung drücken könnten. Höhere Refinanzierungskosten und der anhaltende Konkurrenzdruck verlangen weiterhin nach Effizienzsteigerungen und hervorragender Dienstleistungsqualität, um mindestens mit dem Markt zu wachsen.

Die BANK-now AG ist zuversichtlich, dass sie dank der konsequenten Umsetzung ihrer Strategie, stetiger Verbesserungen in ihrer Kundenansprache und ihren Prozessen sowie der Pflege ihrer Partnerschaften im Kredit- und Leasinggeschäft das angestrebte Wachstum im laufenden Jahr erreichen wird. Ein besonderes Augenmerk gilt weiterhin dem stabilen Risikoverlauf sowie einer von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geschätzten und getragenen Unternehmenskultur.

Schwerpunkte.

Vertrieb Fahrzeugfinanzierung.

Neues Produkt-Bundling.



Kundinnen und Kunden wünschen sich vermehrt ein umfassendes und einfaches Serviceerlebnis. Dazu gehört die nahtlose Integration von Zusatzleistungen aus einer Hand, was durch die Bündelung verschiedener Produkte und Lösungen erreicht werden kann. Der Ansatz dieses «Bundlings» zu einem individuell konfigurierbaren «Rundum-Sorglospaket» ist aus anderen Bereichen seit längerem bekannt – so beispielsweise bei Banking-Paketen oder bei Telekom-Kombiabonnements.

Inzwischen ist Bundling auch in der Automobilindustrie angekommen. Bei der Anschaffung eines Autos richtet sich das Käuferinteresse zwar in erster Linie auf das Fahrzeug selbst. Für ein Bundling eignen sich aber diverse zusätzliche Produkte und Leistungen wie beispielsweise die Versicherung, Winterräder, die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge oder kostenpflichtige Zusatzpakete während der Nutzung. Die Liste der Möglichkeiten für solche Bundlings ist lang.

2023 setzten wir für zwei unserer strategischen Partner eine Bundling-Lösung um mit zahlreichen Vorteilen sowohl für die Kundschaft als auch für die Vertriebspartner. Kundinnen und Kunden können beim Vertragsabschluss einfach weitere Dienstleistungen hinzuwählen. Die Kosten, zum Beispiel für Leasingzinsen, Versicherung und Reifenpaket, fliessen dann in einer einzigen monatlichen Gesamtrate zusammen. Die Kundschaft profitiert damit von einer einfachen Zahlungsabwicklung und behält gleichzeitig die Übersicht über die anfallenden Mobilitätskosten.

Angebundene Vertriebspartner können im «LEASE-now Bundling» die durch den Importeur gewählten Komponenten zu einem Leasingprodukt hinzufügen und in die monatliche Rate inkludieren. Durch die Integration in unser «ePOS-now System» geniessen die Vertriebspartner die Vorteile eines einfachen und effizienten Antrags- bzw. Verkaufsprozesses; die redundante Erfassung von Kundendaten in unterschiedlichen Systemen entfällt. Zudem können durch ein Bundling von After-Sales-Paketen Kundenloyalität und Werkstattauslastung erhöht werden. 2024 wird BANK-now das Bundling mit einem weiteren strategischen Partner für dessen Vertriebspartner ausrollen und das Angebot insgesamt weiter optimieren und ausbauen.

Vertrieb Kreditfinanzierung.

Erweiterter Marketingansatz mit «Value Added Services».



BANK-now ist im Schweizer Markt als eine führende Anbieterin der Konsumfinanzierung positioniert. Im Vordergrund der Marketing- und Kommunikationsmassnahmen stehen dabei unser Markenkern mit dem Claim «Gut aufgestellt» sowie klar definierte Markenwerte. Gerade in der gegenwärtig anspruchsvollen Marktsituation ist es im Bereich Kreditfinanzierung noch wichtiger geworden, sich mit klaren Leistungsversprechen zu differenzieren.

Die Möglichkeiten, sich über das Kernprodukt Privatkredit zu differenzieren, sind beschränkt. Jedoch bieten unsere Dienstleistungen zusätzliches Potenzial. Denn «gut aufgestellt» bedeutet, dass sich die Kundin oder der Kunde rundum gut betreut fühlen soll und unsere Services einen spürbaren Mehrwert darstellen. Dabei fällt auf, dass es Finanzdienstleistern generell schwerfällt, die von ihnen erbrachte Palette an Dienstleistungen klar zu bezeichnen und zudem gegenüber ihrer Kundschaft zu kommunizieren. Mit der Erweiterung des Marketing- und Kommunikationsansatzes von CREDIT-now durch die «Value Added Services» zielt BANK-now darauf ab, diese Leistungen zu benennen und somit verständlicher zu machen.

Auf Basis bestehender sowie teilweise neu definierter Zusatzdienstleistungen wurde ein Katalog von klar bezeichneten Services und Vorteilen entwickelt, der den Mehrwert des Angebots von BANK-now über das Kernangebot des Privatkredits hinaus sichtbar und greifbar macht. Elemente daraus sind z.B. das «Ratenpausen-Angebot» (Kunden können während der Kreditlaufzeit die monatliche Rate zweimal kostenlos aufschieben) oder das zusätzliche «Rücktrittsrecht» (Kunde kann den Kreditbetrag bis zehn Tage nach dessen Auszahlung noch kostenlos zurückzahlen).

Dank der Umsetzung im Sinne der integrierten Kommunikation sind diese Zusatzservices nun nicht nur Teil der diversen Marketingmassnahmen, sondern unterstützen auch unsere Beraterinnen und Berater im Kundengespräch.

Mit der Weiterentwicklung ihres internen und externen Marketing- und Kommunikationsansatzes hat BANK-now einen weiteren Schritt gemacht, um ihr Angebot unter der Marke «CREDIT-now» noch stärker zu differenzieren, besser auf die Kernkundensegmente zu fokussieren und damit den Markterfolg wie auch die Effizienz der Marktbearbeitung weiter zu steigern.

Legal & Compliance.

Datenschutz gewährleistet.



Das Datenschutzgesetz bezweckt den Schutz der Persönlichkeit und der Grundrechte von natürlichen Personen, deren Personendaten verarbeitet werden. Die Arbeit mit den Daten muss im Einklang mit den aktuellen gesetzlichen Vorgaben und verhältnismässig erfolgen.

Für BANK-now hat der Schutz der Daten einen ausserordentlich hohen Stellenwert. Dies gilt sowohl für die Daten ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch für diejenigen ihrer Kundschaft und Geschäftspartner. Mit Blick auf das im vergangenen Jahr in Kraft getretene, neue Schweizer Datenschutzgesetz hat BANK-now bereits 2020 damit begonnen, einen über die gesamte Bank hinweg einheitlichen Umgang mit solchen Daten zu definieren, um rechtzeitig mit den neuen Datenschutzregeln konform zu sein.

Dank der guten Vorbereitung und der konsequenten Einhaltung des Projektplans konnten die teilweise anspruchsvollen Herausforderungen erfolgreich gemeistert und die entsprechenden Anpassungen umgesetzt werden. Die Vorgaben des neuen Datenschutzgesetzes wurden im vergangenen Geschäftsjahr vollständig in die Geschäftsprozesse von BANK-now integriert. Damit erfüllt BANK-now weiterhin die hohen und per 1. September 2023 zusätzlich verschärften Anforderungen bezüglich Datenschutz. Dies ist eine bedeutende Grundlage für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unserer Kundschaft und unseren Partnern.

Strategie.

Fortschritt in der Digitalisierungsstrategie.



Um eine erfolgreiche digitale Transformation voranzutreiben, nutzt die Bank Strategien wie Digital-First, Open Banking und Data Analysis, um personalisierte Erlebnisse für Kundinnen und Kunden anzubieten. Gerade in diesen Bereichen hat die Digitalisierungsstrategie von BANK-now zu bedeutenden Fortschritten geführt.

BANK-now entwickelt sich stark mit den Veränderungen im Finanzsektor, die durch die Digitalisierung hervorgerufen werden, wobei der Schwerpunkt auf verschiedenen Aspekten wie der Entwicklung von Capabilities, der Online Customer Journey und den Schnittstellen zum Hauptsystem (API-Fähigkeiten) liegt. Die Capabilities bezeichnen unsere Fähigkeiten und Kompetenzen, die wir benötigen, um in der digitalen Welt erfolgreich zu sein (digitale Technologie, digitale Prozesse und Kultur).

Darüber hinaus entwickelt BANK-now ihre Filialstrategie weiter, um im Sinne einer umfassenden Kundenansprache auch den physischen Kundenkontakt zu pflegen und so eine stabile Balance von digitalem und persönlichem Zugang zur Bank zu halten. Dabei werden Faktoren wie Kundenwünsche und Bequemlichkeit berücksichtigt. Gleichzeitig erlaubt die parallele Bewirtschaftung der digitalen und physischen Kundenkanäle einerseits den Aufbau tieferer Bankbeziehungen zu «digitalen» Kundinnen und Kunden sowie andererseits das Motivieren der Filialkundinnen und -kunden, von den digitalen Möglichkeiten zu profitieren.

Der Übergang vom traditionellen zum digitalen Banking wird durch Faktoren wie kundenorientierte Ausrichtung, modernisierte Infrastruktur, die Power of Data und die Nutzung verschiedener digitaler Technologien vorangetrieben. BANK-now legt deshalb auch künftig ein besonderes Augenmerk auf diese Bereiche.

IT und Technologie.

Cybersecurity mit hoher Aufmerksamkeit.



Mit zunehmender Cyberkriminalität gewinnt das Thema IT-Security weiter an Bedeutung. BANK-now hat den Anspruch, sich selbst sowie die Daten ihrer Kundschaft und Partner zu schützen.

BANK-now nimmt das Thema IT-Security entsprechend ernst und überprüft regelmässig, ob das aktuelle Sicherheitsniveau den steigenden Ansprüchen gerecht bleibt. Dies geschieht durch umfassende interne und externe Sicherheits-Assessments, unter anderem auch gemäss NIST-Standards (National Institute of Standards and Technology – Cybersecurity Framework). Durch diese Assessments wird das weitere Optimierungspotenzial identifiziert. Darauf basierend verbessert BANK-now das Sicherheitsniveau mittels gezielter Investitionen kontinuierlich und zeigt deshalb in Benchmark-Vergleichen regelmässig bessere Resultate als die Vergleichsgruppe (Peer Group).

Das BANK-now Security Framework umfasst neben den präventiven Schutzmassnahmen und Backups auch modernste Tools, um die Überwachung sicherzustellen. Die sofortige Identifikation von Angriffen ist entscheidend, um rasch und adäquat reagieren zu können. Notfallpläne ermöglichen es den «Einsatztruppen», die über das nötige Know-how verfügen, im Fall der Fälle sofort einschreiten zu können.

BANK-now hat ein wirksames Security Framework im Einsatz. Die Gefahrenlage ändert sich jedoch permanent und muss fortlaufend überwacht werden. Aus diesem Grund werden die neuen Erkenntnisse regelmässig analysiert und weitere Verbesserungen in der dedizierten Security Initiative implementiert. Die BANK-now wird daher auch in Zukunft gezielt in den Schutz der IT-Systeme investieren und dem Thema hohe Aufmerksamkeit schenken.

Corporate Governance.

Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat ist das oberste Leitungsorgan der BANK-now AG. Ihm obliegen Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle der Bank im Rahmen der Gesetzgebung, der Statuten und der Konzernrichtlinien der Credit Suisse AG.

Veränderungen in der Zusammensetzung des Verwaltungsrats der BANK-now AG:

- > Antoine Boubliil trat per 29.8.2023 aus dem Verwaltungsrat zurück.
- > Nicolas Krügel trat per 20.11.2023 aus dem Verwaltungsrat zurück.
- > Uwe Riepenhausen trat per 20.11.2023 aus dem Verwaltungsrat zurück.
- > Roger Suter trat per 20.11.2023 aus dem Verwaltungsrat zurück.
- > André Helfenstein wurde per 20.11.2023 neu als Mitglied des Verwaltungsrats gewählt.
- > Matteo Bernardoni wurde per 20.11.2023 neu als Mitglied des Verwaltungsrats gewählt.
- > Reto Müller wurde per 20.11.2023 neu als Mitglied des Verwaltungsrats gewählt.
- > Rolf Olmesdahl wurde per 20.11.2023 neu als Mitglied des Verwaltungsrats gewählt.
- > Tino Reifler wurde per 20.11.2023 neu als Mitglied des Verwaltungsrats gewählt.

Per 31.12.2023 setzt sich der Verwaltungsrat wie folgt zusammen:

- > André Helfenstein, Präsident
- > Reto Müller, Vizepräsident
- > Matteo Bernardoni, Mitglied
- > Renato Costantini, Mitglied
- > Rolf Olmesdahl, Mitglied
- > Tino Reifler, Mitglied

Aufsichts- und Kontrollfunktion.

Im Rahmen seiner Aufsichts- und Kontrollfunktion wird der Verwaltungsrat durch folgende Ausschüsse unterstützt:

Prüfausschuss.

Der Prüfausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern.

Per 31.12.2023 setzt sich das Gremium wie folgt zusammen:

- > Tino Reifler, Vorsitzender
- > Renato Costantini, Mitglied
- > Reto Müller, Mitglied

Der Prüfausschuss lässt sich mindestens einmal pro Jahr von der Konzernrevision und von der Revisionsstelle über die durchgeführten Revisionen und die dabei gemachten Feststellungen Bericht erstatten, insbesondere über die Zweckmässigkeit des Rechnungswesens und des Risikomanagements. Er lässt sich ferner die Revisionspläne und allfällige Anträge zur Verbesserung der internen Kontrollsysteme vorlegen.

Er erhält regelmässig Berichte über wesentliche Risiken, die Geschäftsentwicklung, wesentliche rechtliche Angelegenheiten und Gerichtsverfahren, wesentliche regulatorische und Compliance-relevante Angelegenheiten, wesentliche Verstösse gegen Vorschriften sowie die ergriffenen Massnahmen. In schwerwiegenden Fällen berichtet der Prüfausschuss dem Gesamtverwaltungsrat über die Vorkommnisse. Der Prüfausschuss informiert den Gesamtverwaltungsrat jährlich über seine Tätigkeit. In dringenden Fällen informiert er den Verwaltungsratspräsidenten unverzüglich. Der Prüfausschuss ist berechtigt, Anträge an den Verwaltungsrat zu stellen.

Risikoausschuss.

Der Risikoausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern.

Per 31.12.2023 setzt sich das Gremium wie folgt zusammen:

- > Reto Müller, Vorsitzender
- > Rolf Olmesdahl, Mitglied
- > Tino Reifler, Mitglied

Die Hauptaufgabe des Risikoausschusses ist die Unterstützung des Gesamtverwaltungsrats in der Erfüllung seiner Risikomanagementaufgaben. Dabei werden unter anderem das Schweizerische Obligationenrecht, die schweizerische Bankengesetzgebung und weitere Erlasse und Richtlinien berücksichtigt, wie beispielsweise die Regelungen der Gruppe und das Organisations- und Geschäftsreglement.

Der Risikoausschuss prüft die Kapitalausstattung der Bank in wirtschaftlicher und gesetzlicher Hinsicht sowie die Risikolimiten und -methoden. Er prüft zudem die Angemessenheit der Überwachung der Reputationsrisiken und die Politik der Bank hinsichtlich Unternehmensverantwortung und nachhaltiger Entwicklung. Darüber hinaus prüft und beurteilt er gemeinsam mit dem Prüfausschuss die Handhabung operationeller Risiken einschliesslich der Angemessenheit des internen Kontrollsystems. Der Risikoausschuss ist berechtigt, Anträge an den Verwaltungsrat zu stellen, informiert den Verwaltungsrat mindestens einmal jährlich über seine Tätigkeit und informiert in dringenden Fällen unverzüglich den Verwaltungsratspräsidenten.

Geschäftsleitung.

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die Umsetzung der durch den Verwaltungsrat vorgegebenen Geschäftspolitik.

Die Geschäftsleitung setzt sich per 31.12.2023 wie folgt zusammen:



Zur Unterstützung der Geschäftsleitung bei der Umsetzung der Geschäftspolitik bestehen zusätzlich drei Committees.

Capital Allocation & Risk Management Committee

Das Capital Allocation & Risk Management Committee arbeitet in zwei Sub-Committees: im Risk Management Committee und im Asset & Liability Management Committee. Beide Sub-Committees bestehen aus mindestens vier Personen aus der Geschäftsleitung und dem Senior Management sowie aus Konzernvertreterinnen/-vertretern mit beratender Funktion.

Das Risk Management Committee ist verantwortlich für das angemessene Management von Kreditrisiken, operationellen Risiken, Legal- und Compliance-Fragen sowie Angelegenheiten interner Kontrolle. Es stellt sicher, dass sinnvolle Risikomanagement-Standards festgelegt werden, definiert Risikomanagement-Strategien für die verschiedenen Geschäftsbereiche und setzt diese um. Im Weiteren begutachtet das Risk Management Committee das Risikoportfolio und setzt und genehmigt sämtliche Limiten, Plafonds und andere angemessene Massnahmen zur Überwachung und Bewirtschaftung des Risikoportfolios.

Das Asset & Liability Management Committee ist verantwortlich für die Steuerung der Bilanz im Rahmen der Konzernrichtlinien. Dazu gehören die Überwachung, Steuerung und Begrenzung der Zinsänderungs- und Bilanzstrukturrisiken sowie die Planung, Überwachung und Steuerung der gesetzlichen Eigenmittelausstattung und der Liquidität.

Risk Processes & Standards Committee

Das Risk Processes & Standards Committee besteht aus mindestens vier Personen aus der Geschäftsleitung und dem Senior Management sowie aus Konzernvertreterinnen/-vertretern mit beratender Funktion. Der Ausschuss überprüft bedeutende Risikomanagement-Prozesse und erlässt generelle Instruktionen, Standards und Prozessvorschriften für das Risikomanagement. Er genehmigt wesentliche Anpassungen von Risikomanagement-Standards und -Weisungen sowie der damit zusammenhängenden Methodologien.

Reputational Risk Committee

Das Reputational Risk Committee besteht aus mindestens vier Personen aus der Geschäftsleitung und dem Senior Management. Es stellt die Umsetzung der Nachhaltigkeitspolitik und die Einhaltung der diesbezüglichen Verpflichtungen der Bank sicher. Es dient als Entscheidungsgremium für den Markenauftritt, bestimmt die Strategie und den Risikoappetit hinsichtlich des Reputationsrisikos und empfiehlt dem Risikoausschuss der BANK-now AG, den Risikoappetit zu genehmigen.

Revisionsstelle.

Die Revisionsstelle wird jährlich von der Generalversammlung gewählt. Als Revisionsstelle amtet per 31.12.2023 die PricewaterhouseCoopers AG (PwC).

Eigentümerin.

Die BANK-now AG ist per 31.12.2023 eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Credit Suisse (Schweiz) AG. Seit dem 12. Juni 2023 gehört sie zu 100 Prozent zum UBS-Konzern.

Facts & Figures.

Bilanz (in CHF).

	31.12.2023	31.12.2022
Aktiven		
Flüssige Mittel	50'383'048	9'981'803
Forderungen gegenüber Banken	314'083'463	246'396'802
Forderungen gegenüber Kunden	4'331'227'207	4'397'042'641
Finanzanlagen	1'254'492	249'108
Aktive Rechnungsabgrenzungen	78'602'985	88'140'400
Beteiligungen	294'000	–
Sachanlagen	27'753'265	25'887'381
Sonstige Aktiven	19'402'246	15'171'314
Total Aktiven	4'823'000'706	4'782'869'449
Total nachrangige Forderungen	91'913'631	–
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	91'913'631	–
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	4'333'000'000	4'356'000'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	7'789'921	6'070'848
Passive Rechnungsabgrenzungen	45'982'360	46'374'792
Sonstige Passiven	8'024'193	2'925'028
Rückstellungen	416	408
Gesellschaftskapital	30'000'000	30'000'000
Gesetzliche Kapitalreserve	115'403'396	115'403'396
– davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	–	–
Gesetzliche Gewinnreserve	218'182'016	132'700'000
Bilanzgewinn		
– Gewinnvortrag	7'912'961	6'887'092
– Jahresgewinn	56'705'443	86'507'885
Total Passiven	4'823'000'706	4'782'869'449
Total nachrangige Verpflichtungen	105'000'000	105'000'000
– davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	40'000'000	40'000'000

Ausserbilanzgeschäfte (in CHF).

	31.12.2023	31.12.2022
Eventualverpflichtungen	–	–
Unwiderrufliche Zusagen	117'136	96'000
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–
Verpflichtungskredite	–	–

Erfolgsrechnung (in CHF).

	01.01. – 31.12.2023	01.01. – 31.12.2022
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	274'609'843	246'255'454
Zinsaufwand	-58'248'101	-13'088'436
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	216'361'742	233'167'018
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-33'644'691	-36'427'375
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	182'717'051	196'739'643
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	18'226'107	17'860'673
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	12'296'155	10'900'153
Kommissionsaufwand	-39'327'517	-35'256'754
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	-8'805'255	-6'495'928
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	-146'708	245'623
Anderer ordentlicher Ertrag	39'857	143
Anderer ordentlicher Aufwand	-	-
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	-106'851	245'766
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-56'216'899	-43'832'962
Sachaufwand	-39'033'226	-34'137'331
Subtotal Geschäftsaufwand	-95'250'125	-77'970'293
Abschreibungen auf Sachanlagen	-8'670'048	-7'575'051
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-138'071	-137'535
Geschäftserfolg	69'746'701	104'806'602
Ausserordentlicher Erfolg	-	-
Steuern	-13'041'258	-18'298'717
Periodengewinn	56'705'443	86'507'885

Antrag zur Gewinnverwendung (in CHF).

	2023	2022
Jahresgewinn	56'705'443	86'507'885
Gewinnvortrag	7'912'961	6'887'092
Bilanzgewinn	64'618'404	93'394'977
Entnahme aus den gesetzlichen Gewinnreserven	–	–
Total zur Verfügung der Generalversammlung	64'618'404	93'394'977
Gewinnverwendung		
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	–20'600'000	–85'482'016
Total Dividendenausschüttung	–44'000'000	–
– davon Dividendenausschüttung aus dem Bilanzgewinn	–44'000'000	–
– davon Dividendenausschüttung aus den gesetzlichen Gewinnreserven	–	–
Gewinnvortrag neu	18'404	7'912'961

Eigenkapitalnachweis (in CHF).

	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinnreserve	Gewinnvortrag	Periodengewinn Berichtsperiode	Total Eigenkapital
Eigenkapital am 1.1.2023	30'000'000	115'403'396	132'700'000	6'887'092	86'507'885	371'498'373
Zuordnung des Vorjahresperiodenerfolgs	–	–	–	86'507'885	–86'507'885	–
Dividendenausschüttungen	–	–	–	–	–	–
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	–	–	85'482'016	–85'482'016	–	–
Periodengewinn der Berichtsperiode	–	–	–	–	56'705'443	56'705'443
Eigenkapital am 31.12.2023	30'000'000	115'403'396	218'182'016	7'912'961	56'705'443	428'203'816

Es gibt keine vertraglichen oder statutarischen Ausschüttungsbeschränkungen für gesetzliche Reserven.

Geldflussrechnung (in CHF).

Die BANK-now AG publiziert ihren statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung und ist von der Erstellung einer Geldflussrechnung befreit.

Erläuterung über die Geschäftstätigkeit, Angabe des Personalbestands.

Geschäftszweck.

Die BANK-now AG mit Hauptsitz in Horgen ist mit 16 Filialen in der Kredit- und Fahrzeugfinanzierung tätig. Der Geschäftszweck umfasst die Gewährung von Konsumkrediten an Private sowie das Konsumgüter-/Leasinggeschäft für Private und kleinere Unternehmen. Es werden keine Vermögensverwaltungs- und Treuhandgeschäfte getätigt.

Personalbestand.

Ihre Dienstleistungen erbringt die Bank mit insgesamt 325 Beschäftigten per Ende 2023, berechnet auf Basis von Vollzeitstellen (309 per 31.12.2022).

Für die Vergütungen sämtlicher Mitarbeitenden der BANK-now AG werden das Vergütungsreglement und die daraus folgenden Richtlinien der UBS Group AG vollumfänglich angewendet. Für weitere Details wird auf den ausführlichen Geschäftsbericht 2023 der UBS Group AG (Kapitel: Corporate Governance und Vergütung) verwiesen.

Bilanzgeschäft.

Die wichtigste Ertragsquelle der Bank ist das Zinsdifferenzgeschäft in Form von Konsumkrediten, Leasing und Händler-Einkaufsfinanzierungen. Die Kreditgewährung erfolgt an Schweizer und an ausländische Kunden mit Wohnsitz in der Schweiz sowie – in untergeordnetem Masse – an Grenzgänger. Leasing wird sowohl an Private als auch an gewerbliche Kunden vergeben. Dabei ist der Anteil gewerblicher Kunden von geringerem Umfang. Beim Leasinggeschäft dient das finanzierte Objekt als Sicherheit.

Die Bank vermittelt zusammen mit den Kernkreditgeschäften eine Ratenschutzversicherung eines Drittanbieters für die Risiken Erwerbsunfähigkeit sowie unverschuldete Arbeitslosigkeit und unabhängig vom Kernkreditgeschäft eine Einkommensabsicherung.

Die Refinanzierung erfolgt primär über die Credit Suisse (Schweiz) AG und erstmalig im letzten Jahr via ABS-Transaktionen. 2023 verkaufte die BANK-now AG zu Verbriefungszwecken Leasingverträge an die neu gegründeten Tochtergesellschaften Auto lease-now 2023-1 AG und Auto lease-now 2023-2 AG¹. Die Tochtergesellschaften emittierten Anleihen im Wert von CHF 350 Mio. an externe Investoren. Für diese Anleihen wurden Leasingverträge in Höhe von CHF 435 Mio. hinterlegt (marktübliche «Overcollateralization»).

Die BANK-now AG ist nicht zu einem Konzernabschluss verpflichtet und publiziert deshalb einen Standalone-Abschluss (Art. 963a Abs. 2 OR).

Markt-, Zins- und Kreditpolitik sind die Basis für das Risikomanagement. Sie werden mindestens jährlich von der Geschäftsleitung auf ihre Angemessenheit überprüft. Für einzelne Risiken bestehen klare Limiten, deren Einhaltung laufend überwacht wird und die bei Bedarf angepasst werden.

Die Geschäftsleitung wird mittels eines stufengerechten Informationssystems über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken unterrichtet.

¹ Nähere Angaben zu den Geschäftsberichten der Auto lease-now 2023-1 AG und Auto lease-now 2023-2 AG sind abrufbar unter: <https://www.credit-now.ch/de/ueber-bank-now/medien-und-publikationen/investor-relations/investor-reports>

Aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit im Konsumkredit- und Leasinggeschäft unterliegt die BANK-now AG hauptsächlich Ausfall- und operationellen Risiken. Diese werden im Risk Management der BANK-now AG, einem eigenen Bereich, dem ein Geschäftsleitungsmitglied vorsteht, durch entsprechende Massnahmen überwacht.

Den Veränderungen wird laufend Rechnung getragen. Im Kapitel «Risikomanagement» legen wir die wichtigsten Aspekte im Management der einzelnen Risikokategorien dar.

Risikomanagement.

Ausfallrisiken.

Ausfallrisiken können der BANK-now AG sowohl durch Zahlungsausfälle auf direkten Engagements von Kunden als auch durch Zahlungsausfälle auf indirekten Engagements von Vertriebspartnern im Fahrzeug-Leasinggeschäft entstehen. Klumpenrisiken können durch die Positionierung im Massengeschäft aufgrund der grossen Anzahl Kreditnehmer mit tiefen Kreditbeträgen und Limiten im Wesentlichen ausgeschlossen werden.

Bei Einreichung eines Kreditantrags wird das Transaktionsrisiko des Kreditnehmers während der automatisierten Antragsprüfung beurteilt. Dabei prognostiziert ein Kreditrisikomodell den zukünftig erwarteten Kreditverlust der Transaktion. Dieser fliesst in die Profitabilitätsrechnung als Entscheidungsgrösse ein. Definierte Konstellationen sowie Spezialfälle werden zusätzlich durch ein Kreditspezialistenteam beurteilt und abschliessend entschieden. Die automatisierte Antragsprüfung stellt zusätzlich die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen sicher, dabei insbesondere jene des Konsumkreditgesetzes (KKG) und der dazugehörigen Verordnung.

Zur Verhinderung von betrugsbedingten Ausfallrisiken erfolgt eine systematische Betrugsüberwachung. Diese ermöglicht eine Echtzeitprüfung der erfassten Anträge auf mögliche Unplausibilitäten und trägt damit zur Verhinderung von Betrugsfällen bei.

Die laufenden Engagements werden durch das Risk Management überwacht. Die Überwachung erstreckt sich auf Zahlungsrückstände und andere Indikatoren für erhöhte Risiken. Darüber hinaus wird das Portfolio zu regelmässigen Zeitpunkten hinsichtlich definierter Risikokennzahlen durch das Portfolio & Model Risk Management überprüft. Dabei werden insbesondere die Qualität des Neugeschäfts, die Leistung der Recovery-Prozesse und die Performance der Score-Karten überwacht. Die Ergebnisse der Überprüfung werden der Geschäftsleitung und dem Risk Management Committee (RMC) quartalsweise präsentiert.

Die Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken erfolgt gemäss der Methodologie des Current Expected Credit Loss (CECL). Für die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste werden kundenspezifische Informationen und makroökonomische Faktoren über die gesamte Laufzeit eines Engagements berücksichtigt.

Vorgaben zur Minimierung der Ausfallrisiken sind in der Kreditrisikopolitik der BANK-now AG definiert. Diese Vorgaben werden in periodischen Abständen durch das verantwortliche Sub-Committee der Geschäftsleitung der BANK-now AG überprüft und bei Bedarf angepasst.

Operationelle und IT-Risiken.

Die allgemeinen Betriebsrisiken werden durch Reglemente und Weisungen beschränkt. Ausserdem ist eine intranet-gestützte Applikation zur periodischen Durchführung von Führungskontrollen installiert. Sie bildet das Rückgrat des internen Kontrollsystems (IKS) der BANK-now AG. Die Überwachung der korrekten und zeitgerechten Protokollierung dieser Kontrollen durch alle Geschäftsbereiche obliegt dem Risk Management.

Die effiziente und kostengünstige Abwicklung des Massengeschäfts erfordert einen standardisierten Prozess, der durch einen starken Einsatz von Informationstechnologie geprägt ist. Die Abhängigkeit der Bank von der Verfügbarkeit und der Sicherheit der eingesetzten Informationstechnologie ist bedeutend. Die Bank minimiert diese Risiken durch verschiedene Massnahmen. Die eingesetzten IT-Kernsysteme werden in einem Rechenzentrum der Digital Realty Switzerland GmbH (vormals Interxion) betrieben. Die Überwachung und die Kontrolle der Outsourcing-Partner sind in das Kontrollkonzept der Bank eingebunden. Die BANK-now AG kann sich dabei auf redundante Infrastruktur und Datenhaltung verlassen.

Die Informatikproduktion ist von der Programmentwicklung getrennt. Die Projekte zur Weiterentwicklung der IT-Systeme werden in Zusammenarbeit mit externen Softwarelieferanten vorangetrieben und unterliegen einem klaren und strukturierten Projektvorgehen. Die entwickelten Programm- und Softwareelemente durchlaufen ausserdem zahlreiche Teststufen bis zu ihrer Migration in die produktive Umgebung. Die Notfallplanung stützt sich auf ein solides IT-Disaster-Recovery-Konzept sowie auf das bewährte Vorgehen hinsichtlich Business Continuity Management der Konzernmutter.

Rechtliche Risiken.

Die Bank hat für die Begrenzung der rechtlichen Risiken alle notwendigen Massnahmen veranlasst. Die Ausgestaltung der Verträge und die notwendigen Abklärungen werden in Zusammenarbeit mit konzern-internen und externen Spezialisten vorgenommen.

Compliance-Risiken.

Die Compliance der BANK-now AG stellt sicher, dass die Prozesse der Bank im Einklang mit den regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten stehen. Sie sorgt dafür, dass die internen Weisungen und Richtlinien den regulatorischen Vorgaben entsprechen. Es finden periodische Konsultationen mit der Credit Suisse AG statt, und es besteht zudem die Möglichkeit, auf Experten der Credit Suisse AG situativ zurückzugreifen. Abgeleitete Massnahmen werden implementiert.

Durch das Interne Kontrollsystem (IKS) der BANK-now AG werden Schäden, die aus Geschäftsprozessen entstehen können, minimiert sowie die Einhaltung von Weisungen und Richtlinien gewährleistet. Die Kontrolllandschaft ist dabei auf die Risiken aus den Geschäftsprozessen ausgerichtet und wird bei Bedarf kontinuierlich angepasst. Die Verantwortlichkeiten für die Weisungen und Richtlinien sind klar geregelt. Das IKS der BANK-now AG wird jährlich durch den Prüfausschuss überprüft.

Reputationsrisiken.

Ein Reputationsrisiko ist das Risiko, dass eine negative Wahrnehmung durch unsere Anspruchsgruppen, einschliesslich Kundschaft, Gegenparteien, Mitarbeitende, Aktionärinnen und Aktionäre, Regulatoren und die breite Öffentlichkeit, sich nachteilig auf die Kundengewinnung auswirkt, unsere Geschäftsbeziehungen zu Kundschaft und Gegenparteien schädigt, die Moral der Mitarbeitenden beeinträchtigt oder unseren Zugang zu Finanzierungsquellen einschränkt.

Bei der BANK-now AG ist das Management der Reputationsrisiken in die Gesamtbank-Risikosteuerung eingebunden. Kennzahlen für die Risikokontrolle sowie ein festgelegter Risikoappetit sind definiert und werden periodisch rapportiert. Im Reputational Risk Committee (RRC) werden diese Werte besprochen, und bei Bedarf werden Massnahmen ergriffen. Unsere Strategie ist jedoch darauf ausgerichtet, Reputationsrisiken bestmöglich zu vermeiden. Dazu bestehen spezifische Prozesse sowie verschiedene Frühwarnsysteme, die helfen, einzelne Reputationsrisiken zu erkennen und zu beurteilen sowie rechtzeitig notwendige Massnahmen zu ergreifen.

Zinsänderungsrisiken.

Die Zinsänderungsrisiken werden zentral durch das quartalsweise tagende Asset & Liability Management Committee (ALMC) der BANK-now AG gesteuert und überwacht.

Gemäss ALMC-Beschluss soll das Zinsrisiko dabei möglichst klein gehalten werden. Tiefe Limiten dienen zur Durchsetzung dieser Vorgabe. Sie beziehen sich auf Barwertveränderungen des Eigenkapitals bei Parallelverschiebung der Zinskurve (DVO1), aber auch auf historisch beobachtbare Zinsveränderungen wie etwa beim Value at Risk (VaR) sowie bei den sechs standardisierten Zinsschockszenarien gemäss FINMA-RS 2019/2 «Zinsrisiken – Banken». Alle Kennzahlen werden monatlich berechnet und überwacht. Die Umsetzung erfolgt über eine möglichst fristenkongruente Refinanzierung. Sie stützt sich auf ein Prepayment-Modell, dem die effektiven Laufzeiten der Kreditgeschäfte zugrunde liegen.

Liquiditätsrisiken.

Auch die Liquiditätsrisiken werden durch das ALMC der BANK-now AG gesteuert und überwacht. Dies erfolgt auf Basis der Kennzahlen zu Liquidity Coverage Ratio (LCR), Net Stable Funding Ratio (NSFR) sowie drei Stressszenarien, die monatlich berechnet werden und die Limitenvorgaben des ALMC und Verwaltungsrats nicht unterschreiten dürfen. Zudem wird die Zahlungsbereitschaft der BANK-now AG täglich kontrolliert und gewährleistet.

Marktrisiken.

Die BANK-now AG hält keine Finanzanlagen in Wertschriften und Fremdwährungen, die Marktrisiken beinhalten, und sie betreibt kein aktives Handelsgeschäft.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing).

Einzelne Geschäftsbereiche werden durch externe Dienstleistungsanbieter erbracht (zum Beispiel Unterhalt Netzwerk, Unterhalt Rechencenter, IT-Betrieb, Telefonie, Print, Workspace). Die Rollen und Verantwortlichkeiten für die Betreuung und Überwachung der externen Dienstleistungsanbieter sind bei der BANK-now AG klar geregelt. Vor Aufnahme der operativen Tätigkeit durchlaufen die selektierten Dienstleister einen strukturierten und risikoabhängigen Onboarding-Prozess. Es erfolgt zudem eine periodische Überprüfung aller bestehenden Outsourcings. Sämtliche Verträge mit den externen Dienstleistern für Auslagerungen ausserhalb des Konzerns entsprechen den rechtlichen Anforderungen der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) in Bezug auf Geschäfts- und Bankgeheimnis, Datenschutz, Sicherheit und Kundeninformationen. Einzelne Services, wie zum Beispiel Personaladministration, werden bis auf Weiteres durch die Credit Suisse AG und ihre Tochtergesellschaften erbracht. Die Verrechnung für die erbrachten Dienstleistungen wird unter dem Sachaufwand ausgewiesen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Aufsichtsrechtliche Eigenmittelunterlegung der Risiken.

Seit 2013 basiert die Eigenmittelunterlegung auf den aufsichtsrechtlichen Vorschriften, die mit «Basel III» bezeichnet werden. Die Berechnung der notwendigen Mindesteigenmittel für Kreditrisiken erfolgt dabei für den überwiegenden Teil der Kredite mittels eines ratingbasierten Modellverfahrens (IRB), aufgeteilt in die Retail-Produktklassen Consumer Loans und Leases. Dafür wurde ein neuer Ansatz eingeführt, der 2023 von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) für die BANK-now AG bewilligt wurde.

Ferner kommt für einen sehr kleinen Rest des Kreditportfolios der Standardansatz (SABIZ) zur Anwendung. Da die BANK-now AG keine Fremdwährungs- und Handelsgeschäfte betreibt, stellt neben dem bereits genannten Kreditrisiko nur noch das operationelle Risiko eine wesentliche Position dar, die mit Eigenmitteln unterlegt werden muss. Die Berechnung hierfür folgt dem Basisindikatoransatz (Art. 92 ERV).

Allgemeine Grundsätze.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz, der dazugehörigen Verordnung sowie der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Rechnungslegung (RelV-FINMA), den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, Wertpapierhäuser, Finanzgruppen und -konglomerate gemäss FINMA-Rundschreiben 2020/01 «Rechnungslegung – Banken» sowie statutarischen und konzerninternen Bestimmungen. Die BANK-now AG erstellt dabei einen statutarischen Abschluss mit zuverlässiger Darstellung.

Erfassung und Bilanzierung.

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet. Die abgeschlossenen Geschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Kunden und Banken, Passivgelder.

Flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Banken und Forderungen gegenüber Kunden werden zum Nominalwert, vermindert um die Wertberichtigungen, ausgewiesen. Fällige Leasingraten werden kapitalisiert. Aufgelaufene Verzugszinsen werden abgegrenzt.

Leasingforderungen setzen sich zusammen aus dem Kapitalwert der künftigen Raten, dem Restwert sowie den in Rechnung gestellten, aber noch nicht gezahlten Raten, Zinsen und Gebühren, vermindert um die Wertberichtigungen. Der Anteil der Forderungen gegenüber Kunden im Ausland ist von untergeordneter Bedeutung.

Die BANK-now AG hat keine Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändet oder abgetreten. Es bestehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nominalwert bilanziert. Es handelt sich im Wesentlichen um Kautionen aus aktiven Leasinggeschäften, pendente Rückzahlungen aus beendeten Verträgen sowie Verpflichtungen gegenüber der Auto lease-now 2023-1 AG und Auto lease-now 2023-2 AG. Die übrigen Passivgelder werden zu Nominalwerten bilanziert. Die BANK-now AG ist keine Verpflichtungskredite eingegangen.

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen.

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten werden zum Nominalwert verbucht. Die Konditionen sind mit denjenigen gegenüber unabhängigen Dritten vergleichbar.

Als qualifiziert Beteiligte gelten natürliche und juristische Personen, die direkt oder indirekt mit mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen an der Bank beteiligt sind oder deren Geschäftstätigkeit auf andere Weise massgebend beeinflussen können.

Finanzanlagen.

Aus dem Leasinggeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Objekte (Fahrzeuge) werden unter Finanzanlagen ausgewiesen und zum Niederstwert bilanziert. Die Verkaufserlöse werden als Erfolg aus Finanzanlagen betrachtet und entsprechend verbucht.

Handelsgeschäfte und derivative Finanzinstrumente.

Die BANK-now AG hält per 31.12.2023 keine Handelsbestände in Wertschriften. Ebenso bestehen per 31.12.2023 keine offenen derivativen Finanzinstrumente.

Sachanlagen.

Erworbene Software wird bilanziert, wenn sie der Bank einen über mehrere Jahre messbaren Nutzen bringt. Bilanzierung und Bewertung folgen dem Anschaffungskostenprinzip. Software wird über eine geschätzte Nutzungsdauer von fünf Jahren linear über die Erfolgsrechnung abgeschrieben. Selbst entwickelte Software wird nicht bilanziert.

Übrige Sachanlagen wie Computer-Hardware, Rechencenterinstallationen und Einrichtungen in Mietobjekten werden über eine geschätzte Nutzungsdauer, üblicherweise fünf Jahre, linear abgeschrieben. Anschaffungen von geringfügigem Wert werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Aktiviertene Gründungs-, Kapitalerhöhungs- und Organisationskosten.

Es wurden keine solchen Kosten aktiviert.

Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen.

Abgrenzungen von Aufwand und Ertrag erfolgen periodengerecht auf den Bilanzstichtag. An Dritte vergütete Kreditvermittlungskommissionen und direkte Prüfungskosten (Loan Origination Costs, LOC) werden aktiviert und bei Produkten mit fester Laufzeit über die jeweilige Vertragslaufzeit linear zulasten des Kommissions- respektive Personalaufwands abgeschrieben.

Vorsorgeverpflichtungen.

Die Mitarbeitenden der BANK-now AG sind in der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) und der neuen Pensionskasse 2 der Credit Suisse Group (Schweiz) versichert, die am 1. Januar 2020 eingeführt wurde («Schweizer Vorsorgepläne»). Die meisten Schweizer Tochtergesellschaften der Gruppe und einige wenige, mit der Gruppe wirtschaftlich und finanziell eng verbundene Unternehmen nehmen an beiden Plänen teil. Die Schweizer Vorsorgepläne sind unabhängige, autonome Vorsorgeeinrichtungen, die als Stiftung errichtet wurden und den Status eines Beitragsprimatplans (Sparplan) nach schweizerischem Recht haben.

Der Schweizer Vorsorgeplan erstellt seine Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER 26 auf Basis des gesamten versicherten Mitarbeiterbestands. Separate Jahresrechnungen für jede teilnehmende Gesellschaft werden nicht erstellt. Da es sich um einen gemeinschaftlichen Vorsorgeplan (Multi-Employer-Plan) mit vollumfänglicher Solidarität aller beteiligten Unternehmen handelt, wird der wirtschaftliche Anteil an der Über- oder Unterdeckung des Schweizer Vorsorgeplans jedes teilnehmenden Unternehmens nach einem vom Plan festgelegten Verteilungsschlüssel zugeteilt.

Laufende Steuern.

Gewinn- und Kapitalsteuern werden in Übereinstimmung mit den lokalen steuerlichen Gewinn- und Kapitalermittlungsvorschriften berechnet und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in der die entsprechenden Gewinne anfallen. Aus dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Bis zum 31. Dezember 2023 war die BANK-now AG Mitglied der MWST-Gruppe der Credit Suisse AG. Per 1. Januar 2024 wurde die BANK-now AG Mitglied der MWST-Gruppe von UBS. Entsprechend besteht gegenüber der Steuerverwaltung eine Solidarhaftung für MWST-Schulden der gesamten MWST-Gruppe nach Art. 15 Abs. 1 Bst. c des Schweizer Mehrwertsteuergesetzes.

Wertberichtigungen und Rückstellungen.

Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf Finanzinstrumenten werden auf Basis eines Modells berechnet. Die Berechnungsparameter werden periodisch überprüft und bei Bedarf dem aktuellen Risikoprofil der BANK-now AG angeglichen.

Die Methode zur Berechnung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Kreditverluste basiert auf einem zukunftsorientierten Ansatz, der als CECL-Methode (Current Expected Credit Loss) bezeichnet wird. Bei dieser wird der über die gesamte Laufzeit erwartete Kreditverlust kundenspezifisch berechnet. Mittels der in die Zukunft gerichteten Komponente der makroökonomischen Faktoren werden vernünftige und vertretbare Prognosen zu den zukünftigen wirtschaftlichen Bedingungen, die zum Berichtszeitpunkt verfügbar waren, in die Ermittlung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken einbezogen.

Informationen zur Kreditqualität und zum Wertberichtigungsmodell.

Das Risiko Management der BANK-now AG überwacht die Kreditqualität des Geschäfts fortlaufend unter Anwendung eines umfassenden Kreditrisiko-Frameworks. Die Wertberichtigungen und die Rückstellungen für Ausfallrisiken beinhalten zwei Komponenten: spezifisch identifizierte und erwartete Kreditverluste, die sich auf Forderungen beziehen, bei denen nicht bereits ein Ausfall identifiziert wurde. Forderungen gegenüber Kunden werden spätestens dann als Ausfälle eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen (Raten) für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig.

Die erwarteten Kreditverluste auf den Forderungen werden über die ganze Vertragslaufzeit geschätzt, wobei die Auswirkungen von Vorauszahlungen berücksichtigt werden. Die Methode der erwarteten Kreditverluste erfordert Ermessensentscheide in Bezug auf die zukünftigen Änderungen der makroökonomischen Faktoren sowie die zukünftigen Änderungen der kreditnehmerspezifischen Merkmale, die sich auf die CECL-Beträge auswirken können.

Die erwarteten Kreditverluste auf Ausfallrisiken basieren auf wahrscheinlichkeitsgewichteten Schätzungen der möglichen zukünftigen Kreditverluste auf Grundlage von historischer Häufigkeit, aktuellen Bedingungen sowie prognostizierten makroökonomischen Faktoren.

Die Anforderungen zur Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken sind anwendbar für Forderungen und Ausleihungen, die zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet werden, insbesondere aus dem Privatkredit- und Leasinggeschäft.

Die BANK-now AG ermittelt die erwarteten Kreditverluste auf kollektiver Grundlage, wenn ähnliche Risikomerkmale vorliegen. Bei Finanzinstrumenten, die unterschiedliche Risikomerkmale aufweisen, werden die erwarteten Kreditverluste auf Einzelfallbasis ermittelt. Das Modell enthält die Komponenten Probability of Default (PD), Loss Given Default (LGD) und Exposure at Default (EAD).

Für spezifisch identifizierte Kreditverluste auf gefährdeten Forderungen wird eine angepasste LGD-Komponente verwendet, ebenfalls abgeleitet aus historischen Daten.

Überfällige Zinsen und Zinsen, deren Eingang gefährdet ist, werden nicht vereinnahmt. Diese werden mittels pauschalierter Einzelwertberichtigungen direkt von den Aktiven abgezogen. Frei werdende Wertberichtigungen werden zugunsten der Erfolgsrechnung verbucht.

Makroökonomische Szenarien.

Im Rahmen des Modells verwendet die BANK-now AG drei fünfjährige makroökonomische Szenarien.

Das Baseline-Szenario beschreibt den wahrscheinlichsten wirtschaftlichen Verlauf. Bei den Szenarien Severe Downside und Downside werden pessimistischere Prognosen abgebildet. Der wesentlichste Faktor für die BANK-now AG ist die Prognose zur Arbeitslosenquote. Andere Grössen spielen eine untergeordnete Rolle.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Im Jahr 2023 waren keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu verzeichnen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Es haben keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag stattgefunden, die einen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der BANK-now AG und auf die Jahresrechnung per 31.12.2023 hatten.

Informationen zur Bilanz.

Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie die Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihre Veränderungen im Laufe der Berichtsperiode (in CHF).

Deckungsart	Eröffnungs- bilanz	Zweckkonforme Verwendung	Umbuchungen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildung zulasten Erfolgsrechnung	Auflösung zugunsten Erfolgsrechnung	Schlussbilanz
Rückstellungen für latente Steuern	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für Ausfallrisiken aufgeteilt in	-	-	-	-	-	-	-
• Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen gem. Art. 28 Abs.1 ReIV-FINMA	-	-	-	-	-	-	-
• Rückstellungen für übrige Verpflich- tungen	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für andere Geschäfts- risikien	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Rückstellungen	408	-	-	-	8	-	416
Total Rückstellungen	408	-	-	-	8	-	416
Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	-	-	-	-
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aufgeteilt in	115'885'435	-35'781'713	-	9'158'626	39'844'521	-8'998'059	120'108'810
• Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdete Forderungen	54'451'083	-35'781'713	10'271'986	9'158'626	29'510'677	-6'400'612	61'210'048
• Wertberichtigungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Forderungen	61'434'352	-	-10'271'986	-	10'333'844	-2'597'447	58'898'762

Uneinbringliche Forderungen werden aufgrund der fortlaufenden Einzelfallbeurteilung durch das Recovery Management gemäss internen Richtlinien und Prozessen beschrieben. Diese Ausbuchungen werden unter Zweckkonforme Verwendung aufgeführt. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr wurden gefährdete Forderungen im Umfang von CHF 35.8 Mio. ausgebucht.

Uneinbringliche aufgelaufene Zinsforderungen werden beschrieben, indem der Nettozinsertrag aus dem Zinsengeschäft rückgängig gemacht wird.

Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen (in CHF).

Deckungsart	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	– 1'520'935'498	2'930'400'519	4'451'336'017	
Total Ausleihungen 31.12.2023	– 1'520'935'498	2'930'400'519	4'451'336'017	
31.12.2022	– 1'713'800'069	2'799'097'858	4'512'897'927	
Wertberichtigungen				
Forderungen gegenüber Kunden	–	–	120'108'810	120'108'810
Total Wertberichtigungen 31.12.2023	–	–	120'108'810	120'108'810
31.12.2022	–	–	115'855'286	115'855'286
Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	– 1'520'935'498	2'810'291'709	4'331'227'207	
Total Ausleihungen 31.12.2023	– 1'520'935'498	2'810'291'709	4'331'227'207	
31.12.2022	– 1'713'800'069	2'683'242'572	4'397'042'641	
Ausserbilanzgeschäfte				
Eventualverpflichtungen	–	–	–	–
Unwiderrufliche Zusagen	–	–	117'136	117'136
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	–	–	–	–
Verpflichtungskredite	–	–	–	–
Total Ausserbilanz 31.12.2023	–	–	117'136	117'136
31.12.2022	–	–	96'000	96'000
Gefährdete Forderungen				
	Bruttoschuld-betrag	Geschätzter Verwertungserlös der Sicherheiten	Nettoschuld-betrag	Pauschalierte Einzelwertberichtigung
Berichtsjahr 31.12.2023	130'444'068	3'168'980	127'275'088	61'210'048
31.12.2022	113'067'068	3'010'196	110'056'872	54'451'083

Forderungen gegenüber Kunden werden durch die Leasingobjekte und die Kauttionen gedeckt, welche im Falle eines Zahlungsausfalls verwertet werden.

Käufe und Verkäufe von Vermögenswerten unter CECL-Bewertungsrichtlinien.

Im Rahmen von ABS-Transaktionen wurden Leasinggeschäfte im Umfang von CHF 306 Mio. an die Auto lease-now 2023-1 AG und CHF 179 Mio. an die Auto lease-now 2023-2 AG übertragen.

Aufgliederung der Finanzanlagen (in CHF).

	Buchwert 31.12.2023	31.12.2022	Fair Value 31.12.2023	31.12.2022
Aus dem Leasinggeschäft übernommene zum Wiederverkauf bestimmte Fahrzeuge	1'254'492	249'108	1'254'492	249'108
Total Finanzanlagen	1'254'492	249'108	1'254'492	249'108

Darstellung der Sachanlagen (in CHF).

	Anschaftungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert	Investitionen	Desinvestitionen	Umgliederungen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert
	31.12.2022								31.12.2023
Software	66'864'282	-44'578'035	22'286'247	1'961'015	-	9'097'923	-7'925'568	-	25'419'617
Software in Entwicklung	1'831'674	-	1'831'674	7'715'330	-	-9'097'923	-	-	449'081
Übrige Sachanlagen	7'007'198	-5'237'738	1'769'460	859'587	-	-	-744'480	-	1'884'567
Total Sachanlagen	75'703'154	-49'815'773	25'887'381	10'535'932	-	-	-8'670'048	-	27'753'265

Verpflichtungen aus Operating Leasing (in CHF).

Zahlungen fällig innerhalb:	weniger als 1 Jahr	1 bis 3 Jahren	3 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	Total 2023	Total 2022
Operating Leasing – nicht kündbar	-	-	-	-	-	-
Operating Leasing – kündbar oder fällig innerhalb eines Jahres	-	278'865	11'937	-	290'802	251'921
Total Verpflichtungen aus Operating Leasing	-	278'865	11'937	-	290'802	251'921

Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven (in CHF).

	Sonstige Aktiven 31.12.2023	Sonstige Passiven 31.12.2023	Sonstige Aktiven 31.12.2022	Sonstige Passiven 31.12.2022
Indirekte Steuern	-	2'696'378	2'779'413	-
Nicht eingelöste Coupons und Kassenobligationen	-	5'000	-	5'000
Übrige Aktiven und Passiven	19'402'246	5'322'815	12'391'901	2'920'027
Total	19'402'246	8'024'193	15'171'314	2'925'027

Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

Es sind keine Aktiven verpfändet oder unter Eigentumsvorbehalt abgetreten.

Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen (in CHF).

Die BANK-now AG hat per 31.12.2023 keine Verpflichtungen gegenüber der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) ausstehend. Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der BANK-now AG an der Überdeckung der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) (Multi-Employer-Plan), die auf die Periode abgegrenzten Beiträge sowie den Vorsorgeaufwand im Personalaufwand per 31.12.2023.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand (in CHF 1'000.-)	Über-/Unterdeckung Anteil BANK-now AG		Wirtschaftlicher Anteil BANK-now AG ¹		Veränderung zum Vorjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022		31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Vorsorgeeinrichtung mit Überdeckung	55'440	–	–	–	–	432	5'948	–	4'820

¹ Im Reglement der Pensionskasse ist nicht vorgesehen, dass eine allfällige Überdeckung zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge eingesetzt oder für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers verwendet werden kann. Im Einklang mit den Rechnungslegungsvorschriften der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (RVB-FINMA) ergeben sich für die BANK-now AG im Abschluss nach Swiss GAAP FER 16 per 31.12.2023, trotz einer Überdeckung bei der Pensionskasse von CHF 2'464 Mio. (Anteil BANK-now AG beträgt 2.25%), aus dem Verhältnis zu ihrer Vorsorgeeinrichtung per 31.12.2023 wie auch für das Vorjahr weder ein bilanzierbarer wirtschaftlicher Nutzen noch Verpflichtungen. Die BANK-now AG verfügt bei der Pensionskasse der Credit Suisse Group (Schweiz) über eine Arbeitgeberbeitragsreserve in Höhe von CHF 0.6 Mio. Beiträge in die Arbeitgeberbeitragsreserve werden im statutarischen Abschluss nicht aktiviert.

Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen.

Es sind keine ausstehenden Obligationenanleihen vorhanden.

Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente (in CHF).

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
Aktivum/Finanzinstrumente							
Flüssige Mittel	50'383'048	–	–	–	–	–	50'383'048
Forderungen gegenüber Banken	44'983'463	–	269'100'000	–	–	–	314'083'463
Forderungen gegenüber Kunden	77'039'686	–	282'126'248	889'923'443	2'870'851'142	211'286'688	4'331'227'207
Finanzanlagen	1'254'492	–	–	–	–	–	1'254'492
Total 31.12.2023	173'660'689	–	551'226'248	889'923'443	2'870'851'142	211'286'688	4'696'948'210
31.12.2022	105'532'090	–	477'424'510	856'427'539	3'005'554'501	208'731'714	4'653'670'354
Fremdkapital/Finanzinstrumente							
Verpflichtungen gegenüber Banken	–	–	334'000'000	1'073'000'000	2'821'000'000	105'000'000	4'333'000'000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'276'582	–	207'065	3'837'505	2'468'769	–	7'789'921
Total 31.12.2023	1'276'582	–	334'207'065	1'076'837'505	2'823'468'769	105'000'000	4'340'789'921
31.12.2022	1'277'362	–	293'200'823	980'898'631	2'981'694'032	105'000'000	4'362'070'848

Darstellung des Gesellschaftskapitals (in CHF).

Aktienkapital	Gesamt-nominalwert 31.12.2023	Stückzahl 31.12.2023	Gesamt-nominalwert 31.12.2022	Stückzahl 31.12.2022
Nominalwert CHF 100.00	30'000'000	300'000	30'000'000	300'000
Total Gesellschaftskapital	30'000'000	300'000	30'000'000	300'000

Es besteht weder ein bedingtes Gesellschaftskapital noch ein Kapitalband zur Veränderung des Aktienkapitals.

Angabe der wesentlichen Beteiligten (mit Stimmrecht)	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich	30'000'000	100	30'000'000	100
Angabe der indirekt Beteiligten via Credit Suisse (Schweiz) AG	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Credit Suisse AG, Zürich	30'000'000	100	30'000'000	100
Angabe der indirekt Beteiligten via Credit Suisse AG	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
UBS Group AG/Credit Suisse Group AG, Zürich	30'000'000	100	30'000'000	100
Angabe der indirekt Beteiligten via UBS Group AG/Credit Suisse Group AG ¹	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
Chase Nominees Ltd.	–	–	3'249'000	10,8
Nortrust Nominees Ltd.	1'167'000	3,9	1'629'000	5,4
The Bank of New York Mellon	–	–	1'593'000	5,3
DTC (Cede & Co.)	2'226'000	7,4	–	–

¹ Der prozentuale Anteil eines Aktionärs an der UBS Group AG gemäss Aktienregister per 31. Dezember 2023 wird pro forma auf das Aktienkapital der BANK-now AG umgerechnet. Für weitergehende Informationen zu den indirekt Beteiligten sowie Angaben von Aktionären der UBS Group AG, die nicht im Aktienregister eingetragen sind, verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2023 der UBS Group AG.

Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen (in CHF).

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Qualifiziert Beteiligte	313'870'487	246'098'667	4'333'841'177	4'356'465'305
Gruppengesellschaften	93'895'774	–	2'914'192	–
Organgeschäfte	–	–	–	–

Mit nahestehenden Personen werden Transaktionen zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen. Organkredite werden zu Mitarbeiterkonditionen gewährt.

Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten für Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie Mitarbeitende (in CHF).

	Anzahl Beteiligungsrechte		Wert Beteiligungsrechte in CHF		Anzahl Optionen		Wert Optionen in CHF	
	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022
Verwaltungsratsmitglieder	–	–	–	–	–	–	–	–
Geschäftsleitung	18'344	160'734	478'780	444'269	–	–	–	–
Mitarbeitende	2'013	48'529	52'539	134'134	–	–	–	–
Total	20'357	209'263	531'319	578'403	–	–	–	–

Aufwand für aufgeschobene aktienbasierte Vergütungen (in CHF).

	2023	2022
Share Awards (Aktienansprüche)	588'171	123'037
Performance Share Awards	–17'414	173'752
Strategic Delivery Plan Awards	248'450	692'501
Contingent Capital Awards	–268'985	–17'409
Contingent Capital Share Awards	–	–
Other Cash Awards	1'678'125	1'011'738
Discontinued Plans	–	–
Total Aufwand für aufgeschobene aktienbasierte Entschädigungszahlungen	2'228'347	1'983'619

Angaben zu Vergütungsplänen.

Vergütungspläne für 2023

Vor der Übernahme der Credit Suisse Group AG durch die UBS Group AG gewährte die BANK-now AG bestimmten Mitarbeitenden Aktien an ihrer Konzernmutter. Nach der Übernahme wurden alle ausstehenden Aktien in Aktien der UBS Group AG umgewandelt, und zwar im Verhältnis von 1 UBS-Aktie pro 22,48 gehaltenen Aktien der Credit Suisse Group AG.

Für 2023 gewährte die BANK-now AG am 10. Februar 2023 5'900 Aktienansprüche mit einem Gesamtwert von CHF 108'000 als aufgeschobene variable leistungsbezogene Vergütung. Der Fair Value der einzelnen Aktienansprüche betrug CHF 18.34 und entsprach dem neu kalibrierten Wert der Aktie der UBS Group AG (UBS-Group-Aktie) nach der Übernahme.

Die aufgeschobene Vergütung wird Mitarbeitenden mit einer Gesamtvergütung von CHF 250'000 und höher zugeteilt. Mitarbeitende mit einer Gesamtvergütung von unter CHF 250'000 erhielten eine variable leistungsbezogene Vergütung in Form eines sofortigen Baranspruchs. Performance-Share-Ansprüche wurden den Managing Directors sowie Risikonehmern und Kaderpersonal in sensiblen Kontrollstellen (Material Risk Takers and Controllers) zugeteilt. Contingent Capital Awards (CCA) wurden den Managing Directors und Directors zugeteilt.

2023 und 2022 betrug der Gesamtaufwand der BANK-now AG für aufgeschobene Vergütungspläne CHF 2'228'000 beziehungsweise CHF 1'984'000.

2023 wurden im Zeitraum nach der Übernahme alle aktienbasierten Vergütungspläne der BANK-now AG entweder in UBS-Group-Aktien oder durch Barzahlungen auf der Grundlage des Fair Value der UBS-Group-Aktien erfüllt. 2022 wurden alle aktienbasierten Vergütungspläne der BANK-now AG entweder in Aktien der Credit Suisse Group AG (Credit Suisse Group Aktien) oder durch Barzahlungen auf der Grundlage des Fair Value der Credit Suisse Group Aktien erfüllt.

Aktienansprüche

Aktienansprüche, die vor der Übernahme zugesprochen wurden, haben im Allgemeinen eine dreijährige Übertragungsfrist und werden jeweils zu einem Drittel ein, zwei und drei Jahre nach Zuteilung übertragen (gestaffeltes Vesting). Davon ausgenommen sind Aktienansprüche von Mitarbeitenden, die gemäss den Bestimmungen der EU oder Grossbritanniens im Zusammenhang mit der Eigenkapitalrichtlinie V (Capital Requirements Directive V) als Risk Manager Material Risk Takers (MRTs) oder Senior Managers oder vergleichbare Führungskräfte klassifiziert werden. Die den Risk Manager MRTs zugesprochenen Aktienansprüche haben eine fünfjährige Übertragungsfrist und werden jeweils zu einem Fünftel an jedem der fünf Jahrestage ab Zuteilungsdatum erworben. Die den Senior Managers zugesprochenen Aktienansprüche haben eine siebenjährige Übertragungsfrist und werden jeweils zu einem Fünftel am dritten bis siebten Jahrestag ab Zuteilungsdatum erworben. Aktienansprüche werden über die zugehörige Dienstzeit als Aufwand erfasst. Der Wert der Aktienansprüche ist ausschliesslich vom Kurs der UBS-Group-Aktie am Lieferdatum abhängig.

Die Aktienansprüche der BANK-now AG umfassen sonstige Ansprüche, beispielsweise gesperrte Aktien und spezielle Ansprüche, die neu eingetretenen Mitarbeitenden zugeteilt werden können. Diese Ansprüche ermöglichen es ihren Inhabern, jeweils eine UBS-Group-Aktie zu beziehen. Bedingung hierfür sind im Allgemeinen eine während der Laufzeit ununterbrochene Anstellung innerhalb der Gesellschaft sowie die Einhaltung restriktiver Regelungen und Auflösungsbestimmungen. Die Aktien werden im Allgemeinen über einen Zeitraum von null bis fünf Jahren erworben.

Retention-Awards im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss, die am Übernahmedatum zugesprochen wurden, werden über ihre jeweiligen Vesting-Perioden als Aufwand erfasst. Diese Aktienansprüche werden in der Regel über einen Zeitraum von zwölf Monaten übertragen, mit Ausnahme von Ansprüchen, die als MRTs klassifizierten Personen oder Mitarbeitenden mit Ansprüchen über einen bestimmten Wert zugesprochen werden und über einen Zeitraum von zwei bis sieben Jahren übertragen werden. Mit der UBS Group AG als erteilendes Unternehmen wird der zugeteilte Wert dieser Ansprüche über die jeweils vorgesehenen Dienstzeiten verrechnet. Die Gesellschaft muss zum Zeitpunkt der Begleichung keine weiteren Zahlungen an die Mitarbeitenden leisten.

Die meisten zugeteilten Aktienansprüche berechtigen zum Erhalt von Dividendenäquivalenten auf den erworbenen Aktien.

Performance-Share-Ansprüche

Vor 2023 erhielten bestimmte Mitarbeitende einen Teil ihrer aufgeschobenen variablen Vergütung in Form von Performance-Share-Ansprüchen. Performance-Share-Ansprüche sind ähnlich wie Aktienansprüche; allerdings unterliegt der Gesamtbestand der ausstehenden Performance-Share-Ansprüche, einschliesslich jener aus den Vorjahren, leistungsbezogenen Malusbestimmungen.

Die Bedingungen für ausstehende Performance-Share-Ansprüche aus den Vorjahren wurden überarbeitet und unterliegen einer Kürzung, falls die UBS Group AG eine negative Rendite auf dem harten Kernkapital (CET1) ausweist.

Performance-Share-Ansprüche werden ab dem Leistungsjahr 2022 nicht mehr als aufgeschobenes Vergütungsinstrument verwendet.

Die meisten zugeteilten Performance-Share-Ansprüche berechtigen bei erworbenen Aktien zum Erhalt von Dividendenäquivalenten.

Strategic Delivery Plan (SDP)

Beim Strategic Delivery Plan (SDP) handelt es sich um eine einmalige, im Februar 2022 zugesprochene aktienbasierte Zuteilung. Die SDP-Zuteilungen unterliegen Dienstbedingungen und leistungsbasiereten Messgrössen über den Zeitraum 2022 bis 2024. Diese leistungsbasiereten Messgrössen werden derzeit unter Berücksichtigung der Übernahme durch die UBS Group AG überprüft.

Der Erwerb der SDP-Ansprüche ist für den dritten Jahrestag nach der Zuteilung vorgesehen. Davon ausgenommen sind Ansprüche für Mitarbeitende, die gemäss den Bestimmungen der Eigenkapitalrichtlinie V der EU oder des Investment Firms Prudential Regime Grossbritanniens, die längere Vesting-Perioden vorsehen, als Material Risk Takers (MRTs), Risk Manager MRTs oder Senior Managers oder vergleichbare Führungskräfte klassifiziert werden. Der Kapitalbetrag der SDP-Zuteilungen wird vor der Begleichung auf null abgeschrieben und verfällt, falls die ausgewiesene Quote des harten Kernkapitals (CET1) der UBS Group AG per 31. Dezember 2024 unter 7% sinkt.

Die meisten zugesprochenen SDP-Zuteilungen berechtigen zum Erhalt von Dividendenäquivalenten auf den erworbenen Aktien.

Contingent Capital Awards

Die Contingent Capital Awards (CCA) werden seit dem Leistungsjahr 2022 nicht mehr als aufgeschobenes Vergütungsinstrument verwendet.

2023 wurden alle ausstehenden CCA (übertragene bzw. nicht übertragene Awards) abgeschrieben.

Der 2023 erfasste (Gewinn)/Aufwand für die Gesamtvergütung betreffend CCA berücksichtigt die Annullierung der CCA des Vorjahres nach dem Beschluss des Schweizerischen Bundesrats.

Upfront Cash Awards

Im Februar 2023 wurden bestimmten Mitarbeitenden im Rahmen der Barkomponente ihrer variablen Vergütung für 2022 Upfront Cash Awards zugesprochen. Diese Ansprüche unterliegen einer Rückzahlung (Rückforderung) durch den Mitarbeiter oder die Mitarbeiterin im Falle eines freiwilligen Ausscheidens, einer ausserordentlichen Kündigung oder in Verbindung mit anderen bestimmten Ereignissen oder Bedingungen innerhalb von drei Jahren nach Zuteilung der Ansprüche. Der der Rückzahlung unterliegende Betrag verringert sich ab dem Zuteilungsdatum während der dreijährigen Periode um jeweils gleiche Monatsraten. Die Erfassung als Aufwand erfolgt über die dreijährige Periode, in der die Ansprüche erworben werden, und unterliegt Dienstbedingungen.

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften.

Eventualverpflichtungen.

Bis zum 31. Dezember 2023 war die BANK-now AG Mitglied der MWST-Gruppe der Credit Suisse AG. Per 1. Januar 2024 wurde die BANK-now AG Mitglied der MWST-Gruppe von UBS. Entsprechend besteht gegenüber der Steuerverwaltung eine Solidarhaftung für MWST-Schulden der gesamten MWST-Gruppe nach Art. 15 Abs. 1 Bst. c des Schweizer Mehrwertsteuergesetzes.

Verpflichtungskredite.

Es bestehen keine Verpflichtungskredite.

Verwaltete Vermögen.

Die Geschäftstätigkeit der BANK-now AG führt zu keinen offenlegungspflichtigen Angaben betreffend verwalteter Vermögen.

Informationen zur Erfolgsrechnung.

Angabe von wesentlichen Negativzinsen (in CHF).

Die belasteten Negativzinsen werden im Zinsertrag verbucht. Die gutgeschriebenen Negativzinsen werden im Zinsaufwand verbucht.

	2023	2022
Total negativer Zinsaufwand	1'315'581	2'756'013
Total negativer Zinsertrag	808	645'509

Aufgliederung des Personalaufwands (in CHF).

	2023	2022
Gehälter und Zulagen	45'698'739	35'011'867
– davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	5'425'722	1'978'060
Sozialleistungen	9'656'446	7'938'469
Übriger Personalaufwand	861'714	882'626
Total Personalaufwand	56'216'899	43'832'962

Aufgliederung des Sachaufwands (in CHF).

	2023	2022
Raumaufwand	4'256'887	3'763'040
Informations- und Kommunikationstechnik	12'203'678	8'877'917
Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar, übrige Einrichtungen, Operational Leasing	631'673	581'870
Honorare der Prüfgesellschaft	232'000	200'266
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	232'000	200'266
– davon für andere Dienstleistungen	–	–
Übriger Geschäftsaufwand	21'708'988	20'714'238
Total Sachaufwand	39'033'226	34'137'331

Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag (in CHF).

	2023	2022
Total ausserordentlicher Aufwand	–	–
Total ausserordentlicher Ertrag	–	–

Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes (in CHF).

	2023	2022
Laufender Ertragssteueraufwand	12'445'561	18'770'689
Latente Steuern	–	–
Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz (%)	18.0	18.0

Kapital- und Liquiditätskennzahlen.

Zusätzliche Angaben gemäss FINMA-RS 2016/1 «Offenlegung – Banken».

Grundlegende regulatorische Kennzahlen	2023	2023 (3 Monate)	2023 (6 Monate)	2023 (9 Monate)	2022
Anrechenbare Eigenmittel (in CHF)					
Hartes Kernkapital (CET1)	361'645'014				367'899'387
Kernkapital (T1)	401'645'014				407'899'387
Gesamtkapital Total	466'645'014				472'899'387
Risikogewichtete Positionen (RWA) (in CHF)					
RWA	3'345'927'563				3'152'063'633
Mindesteigenmittel (in CHF)					
Mindesteigenmittel	267'674'205				252'165'091
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)					
CET1-Quote (%)	10.8				11.7
Kernkapitalquote (%)	12.0				12.9
Gesamtkapitalquote (%)	13.9				15.0
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)					
Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2.5% ab 2019) (%)	2.5				2.5
Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards (%)	–				–
Zusätzlicher Eigenmittelpuffer wegen internationaler oder nationaler Systemrelevanz (%)	–				–
Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität (%)	2.5				2.5
Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen) (%)	5.9				6.9
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)					
Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV (%)	2.5				2.5
Antizyklischer Puffer (Art. 44 und 44a ERV) (%)	–				–
CET1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	7.0				7.0
T1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	8.5				8.5
Gesamtkapital-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	10.5				10.5
Basel III Leverage Ratio					
Gesamtengagement (in CHF)	5'185'538'519				4'813'548'223
Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	7.7				8.5
Liquiditätsquote (LCR)*					
Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	50'242'206	50'081'981	49'976'505		
Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	20'459'456	11'586'302	14'097'367		
Liquiditätsquote, LCR (in %)	245.6	432.3	354.5		
Finanzierungsquote (NSFR)*					
Verfügbare stabile Refinanzierung	4'068'615'017				
Erforderliche stabile Refinanzierung	3'798'935'581				
Finanzierungsquote, NSFR (in %)	107.1				

* Die BANK-now AG hat seit dem 31.05.2023 monatlich die LCR und halbjährlich die NSFR an die SNB zu melden. Alle verfügbaren Werte seit diesem Stichtag sind in dieser Tabelle berücksichtigt, wobei sich die LCR-Werte in der 6-Monats-Periode als Durchschnitt von Zähler und Nenner der Monate Mai und Juni ergeben, während in den Folgeperioden alle drei Monate des jeweiligen Quartals berücksichtigt sind.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der BANK-now AG, Horgen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der BANK-now AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 17 bis 38) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Abschlussprüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Handwritten signature of Roman Berlinger in blue ink.

Roman Berlinger

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Handwritten signature of Dominik Töngi in blue ink.

Dominik Töngi

Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 19. April 2024

Impressum.

Eigentümerin und Betreiberin der Website bn-geschaeftsbericht.ch ist die BANK-now AG.

Rechtssitz der Gesellschaft

BANK-now AG
Neugasse 18
CH-8810 Horgen

Verwaltungsratspräsident

André Helfenstein

CEO

Erich Wild

Datum

April 2024